

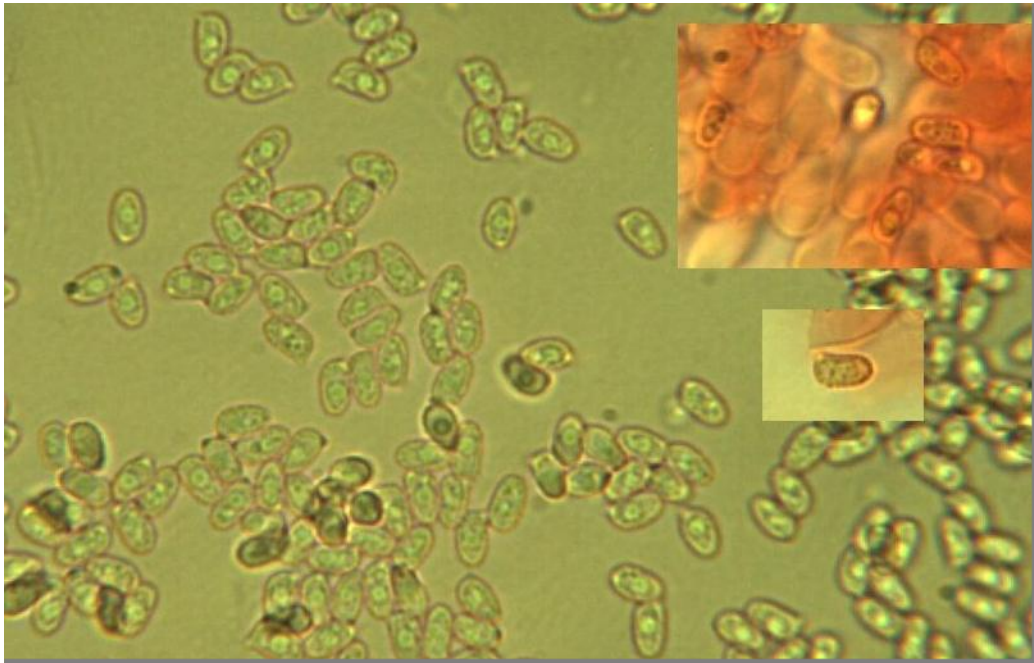
Smithiomyces mexicanus (Murr.) Sing



Bilder vom Standort und Studio, Beschreibung
s. letzte Seite.

Bild unten links: Ring deutlich oder nur mit
behangenem Rand

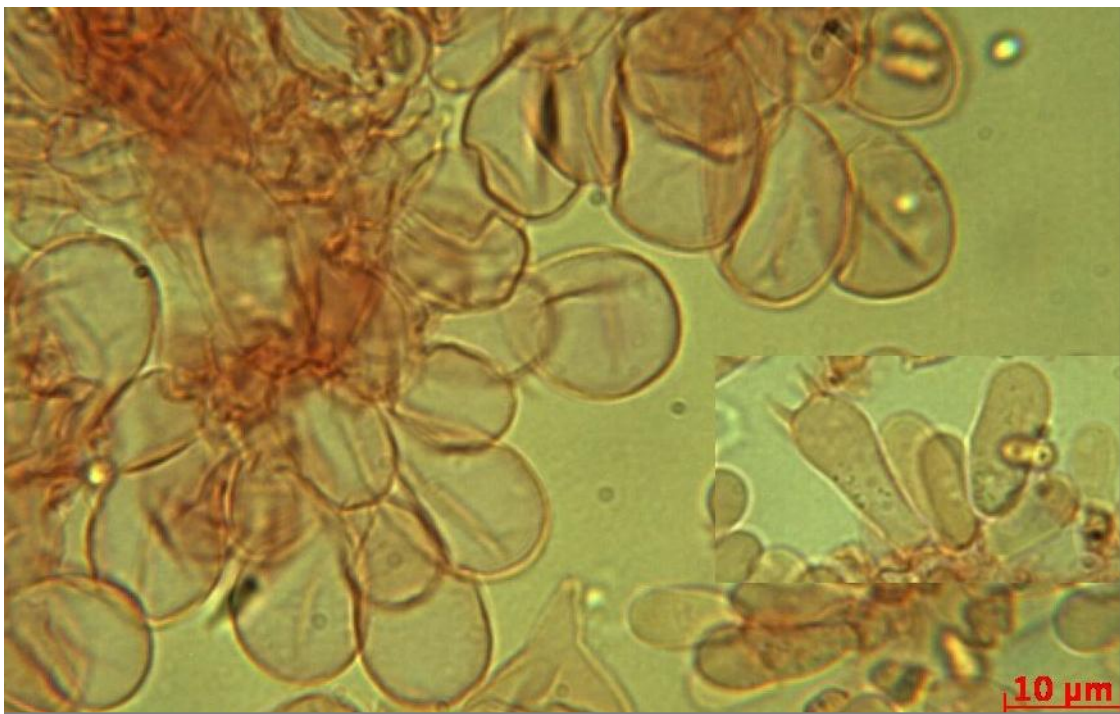




Links, Sporen in Kongo, 3,5-6,0 x 2,0-3,5 μm

Unten l: Cheilozystiden und Basidien in Kongo

Unten r: HDS in Kongo



Kurzbeschreibung:

Der Pilz ist in allen Teilen fast reinweiss.

Der **Hut** ist schirmlingsartig halbkugelig, dann flach. Die Oberfläche ist fein seidig glänzend und mit einem sehr dünnen Velum fleckenartig überzogen und so an die Gattung *Amanita* (Wulstlinge) erinnernd. Oberfläche oft mit Erde behaftet, völlig trocken, nicht hygrophan und nicht gerieft.

Lamellen sehr dicht, nicht nur durch die Lamelletten; auch im inneren Teil, 30-40 Lamellen / cm, dünn und schmal. Frei, vor allem jung durch deutlichen Graben abgesetzt. Farbe crème, etwas weniger reinweiss als der Hut.

Stiel 4-8 cm x 3-8 mm, zylindrisch mit leicht gerandeter Knolle. Oberfläche glatt, seidig glänzend, fein längsfaserig, rein weiss. Mit deutlichem häutigem, hängendem Ring. Der Ring ist aber sehr vergänglich und oft fehlend, dann Hutrand meist behangen.

Fleisch zart bis brüchig, weiss, im Stiel etwas crème, unveränderlich. Geruch schwierig zu definieren: Manchmal unangenehm erdig bis angenehm fruchtartig. Reif aber oft sehr markant mehlig wie der Maipilz (*Calocybe gambosa*) Geschmack ähnlich.

Mikromerkmale:

Basidien 4- sporig, mit Basalschnalle. Spp. Weiss, Sporen oval bis zylindrisch, fast glatt bis deutlich fein rauh- punktiert-warzig. Am besten sichtbar im Frischpräparat in Kongorot. Inamyloid und indextrinoid. Masse (in Kongo): 3,5-6,0 x 2,0-3,5 µm Mit Cheilozystiden (Schneide steril), keulig und globos, kurz bis lang gestielt, 10-30 x 7- 30 µm. HDS (Velum) aus globosen Zellen (Sphaerozysten), Ø 20-70 µm, mit dünnem Stiel, verbunden durch dünne und auch breitere Hyphen. Diese vermutlich eher zäh, denn die Sphaerozysten fallen nicht auseinander wie z.B. bei *Cystolepiota* (Mehlschirmlinge) Ohne sichtbares Pigment.

Fundort/ Ökologie: 4 dokumentierte Kollektionen, fast jedes Jahr in Erde bei diversen Tropenpflanzen.

Weitere Funde gibt es aus einigen tropischen Gegenden. (Florida, Brasilien, Venezuela, Antillen, Trinidad) Ein spezieller Fund 1999 wurde in Belgien dokumentiert, in einem Indoor- Schwimmbad mit tropischen Pflanzen. Aber Bilder von dieser Art habe ich nirgends gefunden!

Diese interessante Art erinnert etwas an die Gattung *Amanita* und scheint intermediär zwischen *Lepiota* und *Cystolepiota* zu stehen. Es ist geplant, die Art genetisch zu analysieren; eine genaue Beschreibung und Analyse wird dann in der SZP (Schweizer Zeitschr. F. Pilzkunde) zu finden sein.

Literatur:

Horak E. (1968) Synopsis generum Agaricalium Band XIII in Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz

Singer, R: (1986) The Agaricales in Modern Taxonomie

Vellinga E.C, (1999) An American in a Belgian swimming pool (Mycologist May 1999)